



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftspädagogik
E-Mail:	tizek@gmx.de
Gastuniversität:	VSE – University of Economics, Prague
Gastland:	Tschechische Republik
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaft, Soziologie
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Beworben habe ich mich direkt über die Universität (Erasmus Programm – Büro für Internationale Beziehungen). Anschließend hatte ich ein Vorstellungsgespräch beim entsprechenden Lehrstuhl (in meinem Fall eine Mitarbeiterin von Frau Prof. Möslein). Als ich genommen wurde erhielt ich von der Universität Prag (von einer Mitarbeiterin des „Internationalen Büros“ an der Uni Praha) E-Mails mit allen nötigen Informationen: Deadlines, wie man sich für Kurse anmeldet (mit Anleitung), Informationen über Unterkünfte (Wohnheim) etc (alles auf Englisch). Daraufhin habe ich die dortigen Kurse durchstöbert und meine Learning Agreements abgeschlossen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nach Prag bin ich mit dem Auto angereist. Von Nürnberg sind es keine 300 Kilometer. Ich bin aus Augsburg angereist, was auch „nur“ 400 Kilometer sind (somit konnte ich problemlos genügend Sachen mitnehmen. Soweit ich weiß (weil ich öfters Besuch erhalten habe) fährt ein Bus direkt von Nürnberg nach Prag (ohne Zwischenstopp – der fährt auch direkt von München – ein Bus von der DB) für kleines Geld direkt an den Bahnhof von Prag.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Weil ich keine Lust auf das Wohnheim hatte (im Wohnheim in Prag läuft das ganze so ab: man muss sich das Zimmer mit jemanden teilen und wird zufällig mit jemanden Gleichgeschlechtlichen in ein Zimmer eingeteilt) zu wohnen, habe ich mir über das Internet eine eigene Wohnung gesucht. Der Vorteil am Wohnheim liegt klar im Preis. Kosten tut es nur 110 Euro pro Monat. Es ist auch in Uni nähe. Allerdings ist es schon ziemlich runtergekommen (habe mal jemanden besucht) und wie gesagt man teilt sich das Zimmer mit jemanden. Die Leute die ich kennengelernt habe hatten unterschiedlich Glück oder Pech mit ihrem/ihrer Mitbewohner/in. Daher hab ich mir eine WG gesucht, in der ein Zimmer für die Zeit frei war. Gemacht das ganze

über Internet (eine Annonce im Internet aufgegeben, das ich von da bis da ein Zimmer suche / auf Englisch). Habe daraufhin auch wirklich viele Angebote erhalten (um die 10-15 Stück und mir ein Zimmer ausgesucht). Das ist dann natürlich teurer. Habe eine wirklich coole WG gefunden (2-er WG) mit gemeinschaftlichen Wohnzimmer, Balkon, Bad/Toilette getrennt etc. Dafür hab ich 280 Euro (inkl. allem, also auch Internet) bezahlt pro Monat.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Beim Stundenplan war das Problem, dass paar Tage bevor der Spaß hier losging, einige Kurse von den Zeiten getauscht wurden (wie ich erfahren habe ist das hier nicht unüblich). Daher kam ich mit einem Kurs in einen Konflikt, weil der sich überschneiden hat mit einem anderen. Aber es gab genug andere Seminare bei dem Kurs und der Professor hat mich freundlicherweise in ein anderes Seminar gesteckt (obwohl die anderen voll waren). Ich musste dann nur mein Referat in dem Fach in der „angemeldeten“ Klasse halten, sonst durfte ich das zeitlich andere Seminar besuchen. Die Kurse sind durchweg gut gewesen (also die meisten). Es ist sehr Schulklassenähnlich, was heißt man sitzt teilweise mit nur 15-20 Leuten in einem Kurs. Das schöne ist dadurch der direkte Kontakt zum Professor. In so gut wie allen Fächern musste ich ein Referat halten und hatte Anwesenheitspflicht (das ist dann auch ein Teil – bis zu 10% - von der Note). Die meisten Kurse bestehen, wie bei uns, aus Vorlesung und Übung (Lecture und Seminar).

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das internationale Büro in Prag ist SUPER. „Katharina“ (Mitarbeiterin dort) ist sehr sehr hilfsbereit, unterzeichnet alles, hilft wenn man Fragen hat, antwortet schnell auf E-Mails. Auch erhält man von ihr ständig Emails mit Infos, Veranstaltungen, Angebot über Reisen (die von der Uni organisiert sind).

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Einen Sprachkurs habe ich nicht absolviert, da ich bereits tschechisch spreche (meine Eltern sind aus Tschechien). Es gibt allerdings Sprachkurse und diese sind auch kostenlos. Es ist allerdings sehr schwer die Sprache zu lernen.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Für die Auslandsstudenten gab es im Neubau der Universität extra ein „Computerzimmer“ mit PC's und Drucker, nur für die Austauschstudenten. Ich muss gestehen, dass ich allerdings nie dort war.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Geldabheben am Automaten ist am einfachsten. Allein in der Uni gibt es eine „tschechische Sparkasse“. Außerdem gibt es noch zwei Geldautomaten (einen von ersterer Bank, einen von der KB Bank). Ich hab immer bei der KB Bank abgehoben, weil es dort für mich immer kostenlos war. Außerdem kriegt man beim Geldabheben meist den besten Kurs (in Tschechien gibt es noch Kronen, keine Euros). Die Uni hat uns gleich am ersten Tag angeboten eine Prepaid Karte von Vodafone zu kaufen (was ich auch gemacht habe). Kostet 200 KC (8 Euro) und diese hat man dann auch gleich als Guthaben auf der Karte. Prag bietet sehr viel sehenswertes: Burg, Karlsbrücke, Wenzelsplatz, Alter Platz mit der astronomischen Uhr etc. Man erhält

am Anfang auch eine Stadtkarte, in der die Sehenswürdigkeiten eingezeichnet sind. Außerdem bietet die Uni anfangs kostenlos Stadtführungen. Zudem eben immer wieder Ausflüge (in verschiedene Städte wie Wien, Bratislava, Pilsen, Budapest etc).

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das schlechte zuerst: ich habe meine WG leider auf der anderen Seite der Stadt gewählt (im Stadtteil Barrandov) – was bedeutete, dass ich täglich 40 Minuten mit der Bahn und Metro in die Uni gefahren bin. Das ist bisschen ärgerlich gewesen, weil das eben einfach viel Zeit gefressen hat. Dafür bin ich jeden Tag an der Karlsbrücke, Burg und Wenzelsplatz vorbeigefahren. Super war das „Ice-Breaking-Weekend“, welches von der Uni veranstaltet wurde. Das Wochenende vor Unibeginn sind wir nach „Morava“ auf eine Hütte gefahren (150 Austauschstudenten) und hatten dort eine Art „kennengelernt Wochenende“. Dort hatte die Uni spiele zum kennen lernen veranstaltet und am Abend immer eine Party organisiert. War wirklich spitze, somit hat man Leute kennengelernt mit denen ich dann auch das ganze Semester zusammen unterwegs war.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner Nummer eins ist eben Frau Kateřina Půbalová (exchange@vse.cz). Ansonsten eben das Internationale Büro in Nürnberg. Homepage von der Uni: www.vse.cz (kann man auch auf Englisch umschalten)

Datum: 20.12.2012

Unterschrift: